

KÖNIG DAVID 3

(K)ein Haus für die Bundeslade

Text

David möchte ein Haus für die Bundeslade bauen // 2. Samuel 7

Worum geht's?

Nicht immer findet Gott unsere Pläne gut und manchmal sagt er Nein, denn er hat noch einen besseren Plan.

Material

- Rubbelbilder aus E13 und E14
- vorbereitetes Rubbelbild (Online-Material; Flüssig- oder Heißkleber, 1 Bogen weißes Papier DIN A3, Büroklammern)
- dunkle Wachsmalstifte oder -blöcke in zwei Farben
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Notizen

E15
Rubbelbild
auf www.klgg-download.net
(Download-Info S. 19)

Hintergrund

Das Kapitel 7 ist das wichtigste in den Samuel-Büchern. Aus Dankbarkeit für die Fülle des Segens, den David erfahren hat, wächst in ihm der Wunsch, nun für die Bundeslade einen festen Ort, einen Tempel zu bauen. Aber der Wille Gottes ist anders: Nicht David, sondern erst sein Sohn Salomo wird den Tempel in Friedenszeiten errichten. Aber viel wichtiger, als selbst ein Haus für die Bundeslade zu erhalten, ist Gott etwas anderes: Er wird für David ein „Haus“ bauen, das heißt eine Dynastie errichten. Mehr noch: Diese Dynastie wird „ewig“ bestehen. Davids Nachkommen blieben zwar noch einige hundert Jahre auf dem Thron Israels beziehungsweise Judas – gemeint ist hier allerdings die messianische Verheißung, die durch Jesus erfüllt wird. Er ist ein Nachkomme Davids und wird der König Israels sein.

Methode

Die Geschichten dieser Reihe werden mithilfe von Rubbelbildern erzählt. Zur Vorbereitung werden die Rubbelbilder (Online-Material) auf DIN A4 ausgedruckt und in der Mitte zusammengeklebt, sodass ein Bild in DIN A3-Größe vorliegt. Die Konturen der Motive werden mit Flüssigkleber (noch besser: Heißkleber) nachgefahren. Die getrockneten Vorlagen werden mit einem weißen Blatt Papier in DIN A3 überdeckt.

Während des Erzählens wird mit Wachsmalern über das Papier gerubbelt, sodass die Motive nach und nach erscheinen. Es ist hilfreich, die Papiere mit Büroklammern oder mit Klebestreifen aneinander zu fixieren, damit sie beim Rubbeln nicht verrutschen. Zum Rubbeln den Wachsmalstift am besten quer legen.

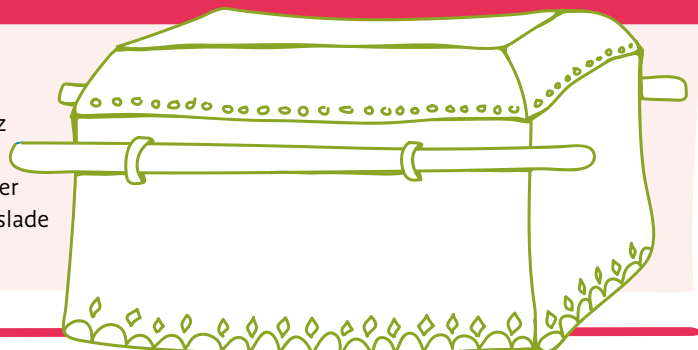
Am einfachsten ist es, wenn ein/e Mitarbeiter/in die Geschichte erzählt und ein/e andere/r rubbelt. Wer rubbelt, sollte sich die Bilder vorab genau angesehen haben, damit er/sie weiß, wo sich welches Motiv befindet und an welcher Stelle er/sie rubbeln muss. Es kann nur eine Farbe benutzt werden oder auch für jedes Motiv eine andere.

**Einstieg**

Die Rubbelbilder aus E13 und E14 liegen in der Mitte.

Schaut mal, ich habe euch diese Bilder wieder mitgebracht. Was ist darauf zu sehen? Was war unter der Stelle, die so zugemalt ist?

Gemeinsam wird die Geschichte Davids kurz wiederholt und noch einmal kurz miteinander geklärt, was die Bundeslade eigentlich ist.





Geschichte

Das vorbereitete Rubbelbild und die Wachsmaler liegen bereit.

König David durchrubbeln, darauf achten, den Palast um David noch nicht mit durchzurubbeln. Viele Jahre sind vergangen. David geht es als König immer noch sehr gut. Die neue Stadt ist sein Zuhause geworden. David darf in einem schönen, großen Palast wohnen. *Palast durchrubbeln.* Die Menschen mögen David als König. Eigentlich ist er sehr zufrieden.

Aber da gibt es eine Sache, die David stört: Die Bundeslade steht immer noch in einem Zelt. *Zelt mit Bundeslade durchrubbeln, aber noch nicht den Tempel darum herum.* Das findet David nicht so gut. Die Bundeslade ist doch etwas sehr Besonderes und Wichtiges. Für Gott und für David. Hier können alle Menschen merken, dass Gott da ist.

David hat eine Idee. Er würde gerne ein Haus bauen, in dem die Bundeslade stehen kann. Es soll ein schöner, großer Tempel werden. Viel schöner noch

als sein eigenes Haus. *Tempel um die Bundeslade herum durchrubbeln.*

David erzählt seinem Freund Nathan von seiner Idee. *Nathan durchrubbeln.* Nathan ist auch ein Freund Gottes und hat Gott sehr lieb. Nathan findet Davids Idee toll.

Aber in der Nacht hat Nathan einen Traum. Nathan hört, wie Gott zu ihm sagt: „Geh zu David und sage ihm: Gott braucht kein Haus für die Bundeslade. Die Bundeslade hat schon so lange Zeit einen guten Platz im Zelt und kann auch noch weitere Zeit dort stehen.“ Das hat Nathan also geträumt.

Am nächsten Morgen kommt Nathan zu David. Nathan ist gar nicht fröhlich. *An der Figur Nathan Mundwinkel nach unten einzeichnen.* Nathan sagt zu David: „Gott möchte kein Haus für die Bundeslade.“ *Mit einem andersfarbigen Wachsmalstift den Tempel übermalen, bis er nicht mehr zu erkennen ist.*

Aber Gott hat im Traum noch etwas zu Nathan gesagt. Gott hat gesagt, dass er immer ganz nah bei David war. Gott

war es, der David zum König gemacht hat. Gott möchte David immer weiter beschützen. Auch seine Söhne werden Könige von Israel sein. Und eines Tages wird es einen König geben, der so groß und herrlich sein wird, wie keiner zuvor. Das macht David richtig fröhlich. *An der Figur David Mundwinkel nach oben einzeichnen.* Gottes Versprechen ist super – er will David segnen. Das Beste, was David passieren kann. Für David ist Gott der Größte! ●



Gespräch

Welche Idee hat David?

Warum möchte er einen Tempel bauen?

Was sagt sein Freund dazu?

Was sagt Gott dazu?

Wie spricht Gott zu David?

Wie fühlt sich David, als Gott ihm sagt, er will kein Haus?

Welchen Plan hat Gott? Was heißt „segnen“? Wie findet David Gottes neuen Plan?

Notizen



Entdecken

Stein um Stein

David möchte für Gott ein Haus bauen. Aber Gott hat eine andere Idee.

- mindestens so viele große Steckbausteine wie Kinder und Grundplatte
- Korb oder Kiste
- 1 Würfel (bei vielen jüngeren Kindern eventuell einen Farbwürfel nehmen)
- Brief (Online-Material)

E15_Brief auf www.klgg-download.net (Download-Info S. 19)

Aus den Steckbausteinen bauen die Mitarbeitenden vorab ein Haus auf einer Grundplatte und verstecken darin klein zusammengefalteten den ausgedruckten Brief. David möchte für Gott ein Haus bauen, aber Gott wollte dieses Haus gar nicht.

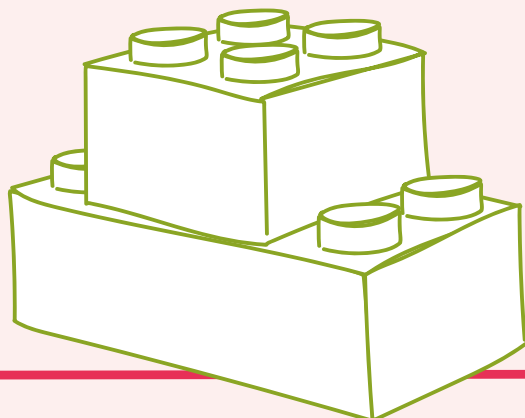
Reihum wird gewürfelt. Bei einer Eins oder Zwei (oder Gelb oder Rot auf dem Farbwürfel) darf das Kind, das diese Zahl gewürfelt hat, einen Baustein abbauen und zurück in einen Korb oder eine Kiste legen. Im Inneren des Hauses kommt der Brief zum Vorschein, der ganz zum Schluss aufgefaltet und angeschaut wird. Darauf ist zu lesen: „Ich will dich beschenken, David. Deine Söhne werden immer Könige von Israel sein. Und eines Tages wird Jesus der König von Israel und der ganzen Welt sein.“

Ein Zelt bauen

David wollte für Gott einen Tempel bauen. Gott genügte es aber vorest, dass die Bundeslade in einem Zelt untergebracht war.

- möglichst viele Decken oder Bettlaken
- eventuell: „Bundeslade“ (etwa Holzkistchen oder Schuhkarton) mit den Zehn guten Regeln

Gemeinsam wird mit den Kindern aus den Decken und den verfügbaren Tischen und Stühlen im Raum ein Zelt gebaut. Dabei ist es nicht wichtig, dass das Gebaute wie ein Zelt aussieht, sondern lediglich dass es den Charakter eines Zeltes hat. Das heißt, dass die Kinder sich dort verstecken können und von außen nicht gesehen werden. Wenn die Zehn guten Regeln von Gott schon einmal Thema waren, wäre nun Gelegenheit, sie noch einmal aufzugreifen, indem sie im Zelt miteinander gelesen werden.



Bastel-Tipp

Segensblüten

David bekommt etwas von Gott geschenkt. Seinen Segen und Schutz. So wie David sich über das Geschenk freut, freuen sich auch unsere Mitmenschen, wenn sie etwas geschenkt bekommen.

- Scheren
- Buntstifte
- Blütenvorlagen (Online-Material), auf festem Papier ausgedruckt
- Schlüssel(n) mit Wasser

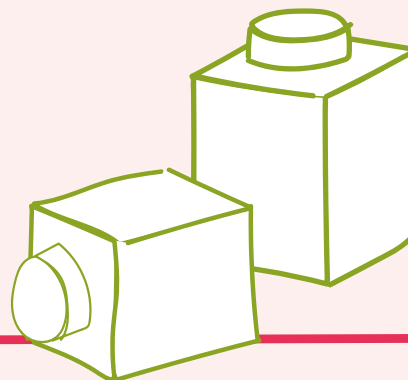
E15_Segensblüten auf www.klgg-download.net (Download-Info S. 19)

Jedes Kind erhält eine Blütenvorlage zum Ausschneiden. Für die Kleinsten sind sie bereits ausgeschnitten. Die darauf stehenden Segensworte werden vorgelesen. Die Blüten können mit Buntstiften verziert werden (Filzstifte verlaufen). Nun werden alle Blütenblätter nach innen gefaltet. Legt man solch eine Blume kurz in Wasser, öffnet sie ihre Blütenblätter. Nicht zu lange im Wasser lassen! Das kann gemeinsam getestet werden. Jedes Kind kann mehrere Blüten basteln und sie anschließend verschenken.



Musik

- Segenslied (Mike Müllerbauer) // Nr. 150 in „Einfach Spitze“
- Segne und behüte (Susanna Lange) // Nr. 80 in „Kleine Leute – Großer Gott“. Statt „schlafen“ kann auch „spielen“ gesungen werden.



Gebet

Gottes Segen wird durch Menschen weitergegeben. Wir können einander segnen, indem wir einander eine Hand auf die Schulter oder auf den Arm legen, den anderen mit seinem Namen ansprechen und sagen: Ich segne dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Wer möchte segnen? Und wer möchte gesegnet werden?

Teena Wienand

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

